

Herodes-Bezug möglich

Antike Mauer in Jerusalem entdeckt



Freilegung des Hasmonäer-Mauerabschnitts in der Kishle

Quelle: IAA / Emil Aladjem

Archäologen in Israel haben einen Teil der antiken Stadtmauern Jerusalems freigelegt. Der Abschnitt stammt aus dem 2. Jahrhundert vor Christus und wurde vermutlich nach dem berühmten Aufstand der Makkabäer gegen die Seleukiden errichtet.

Die Entdeckung, die als einer der vollständigsten und längsten bislang in Jerusalem gefundenen Mauerabschnitte beschrieben wird, wurde [auf dem Gelände des Davidsturms](#) gemacht, der sich selbst [in einem historischen Teil der Stadt befindet](#).

Dr. Amit Re'im und Dr. Marion Zindel, die Grabungsleiter im Auftrag der [«Israelischen Altertumsbehörde» \(IAA\)](#), erklärten zu dem Fund: «Der neu freigelegte Abschnitt, der in antiken historischen Quellen als die 'Erste Mauer'

bekannt ist, ist sowohl aufgrund seiner Grösse als auch seines Erhaltungszustands besonders beeindruckend – über 40 Meter lang und etwa fünf Meter breit.»

Über zehn Meter hoch

Die Mauer ist sorgfältig aus grossen, schweren Steinen errichtet und weist einen für diese Epoche typischen bossierten Stein auf. Ursprünglich ragte die massive Mauer auf eine Höhe von mehr als zehn Metern! Heute ist jedoch nur noch ein Rest erhalten.

«Während der Zeit des Zweiten Tempels umschloss die hasmonäische Stadtmauer auch den Zionsberg, wo ebenfalls Abschnitte entdeckt wurden, ebenso in der Davidstadt, im Hof der Davidzitadelle sowie entlang der äusseren Fassade der westlichen Stadtmauer der Jerusalemer Altstadt.»

Wohl gezielt zerstört

Ein weiterer bemerkenswerter Aspekt ist, dass die Mauer offenbar gezielt und systematisch zerstört wurde, anstatt lediglich unter den Auswirkungen von 2'000 Jahren Vernachlässigung gelitten zu haben.

Wer die Zerstörung der Mauer angeordnet hat, ist unbekannt. Archäologen vermuten jedoch, dass es sich um den hasmonäischen Herrscher Johannes Hyrkanos I. gehandelt haben könnte, möglicherweise im Rahmen eines Friedensabkommens mit einem Rivalen.

Auch Herodes-Bezug möglich

Ein weiterer möglicher Verantwortlicher ist Herodes der Grosse, der Gewalt-Herrscher, der laut den Evangelien den Kindermord von Bethlehem anordnete, um das Jesuskind zu töten.

Herodes eroberte Jerusalem mit Hilfe der Römer und liess den letzten hasmonäischen König hinrichten. Es ist möglich, dass Herodes die Zerstörung hasmonäischer Bauwerke befahl, um ein politisches Zeichen zu setzen und deutlich zu machen, dass die Zeit der Hasmonäer endgültig vorbei war.

In den 1980er-Jahren fanden Archäologen am Fuss eines anderen Mauerabschnitts eine Vielzahl antiker Geschosse. Die Katapultsteine, Pfeilspitzen und Schleuderbleie werden einer hasmonäischen Belagerung der Stadt

zugeschrieben.

Zum Thema:

[«Zur Erlösung Zions»: Münze aus Zeit der Apostel entdeckt](#)

[«Es bestätigt Bibel»: Archäologen entdecken 2600 Jahre altes Tonsiegel](#)

[Antike Klingenfabrik entdeckt: Sie hat Bezug zu biblischem Volk in Kanaan](#)

Datum: 30.12.2025

Autor: Christian Today / Daniel Gerber

Quelle: Christian Today / Übersetzung: Livenet

Tags

[Bibel](#)

[Wissen](#)

[Israel](#)

[Glaube](#)